

Unveröffentlichte Aphorismen

Walther Rathenaus

Charakter ist der Inbegriff des bewußten und des unbewußten Willens.

*

Vornehmheit ist Entsagen.

*

Entrüstung ist Bekenntnis der Hilflosigkeit, also unmännlich.

*

Geduld ist ebenso schmachvoll wie Eile: beide sind Furcht.

*

Nur unser schlechtes Gedächtnis hält uns am Leben. Wir würden nicht leben, wenn wir uns in jedem Augenblick an all unsere Sorgen erinnerten.

*

Mehr als das, was wir Uebles tun, schändet uns das, was wir Uebles sind und erleiden.

*

Praktischer Pessimismus hat auf der Erde kein Recht. Wer freiwillig am Leben bleibt, erklärt sich einverstanden, zufrieden, mitschuldig.

*

Spiele dein Instrument so gut du kannst, von ganzem Herzen und mit ganzer Liebe. Für die Komposition sorgt ein anderer.

*

Unser Leben sei wie unser Atem: rhythmisch, tätig und leidend, stetig sich selbst erfüllend, keines Zweckes gedenkend.

*

Das höchste Glück der Menschen ist die Befreiung von der Furcht, also auch vom Zweck.

*

Von den beiden Universallastern ist Furcht leichter loszuwerden als Hoffnung.

*

Der Inbegriff meiner Philosophie ist die Beseitigung des Zweckhaften.